

Dies ist bereits die 36. Sammlung der Lieblingserotikgeschichten von Mandy Moore. Jede dieser Ausgaben ist geprägt von Lust, Lustbarkeit, Begierde und Fantasien sondergleichen. Das Lesen jeder Geschichte ist ein Highlight und beflügelt das Kopfkino. Man taucht beim Lesen in die dunkleren, ungeschönten Winkel menschlicher Fantasien ein. Die Geschichten tragen eine derbe, fast trotzig offene Energie in sich, als wollten sie sagen. Hier wird nichts beschönigt, nichts gezähmt, nichts in Watte gepackt. Gerade diese Direktheit macht den Reiz aus. Man spürt, dass es nicht um Romantik oder zarte Andeutungen geht, sondern um Figuren, die sich ihren Begierden stellen, ohne Ausflüchte, ohne moralische Schleier. Was mich dabei besonders anspricht, ist die Vielfalt der Szenarien: Bordelle voller Geheimnisse, flüchtige Begegnungen, alte Beziehungen, die plötzlich wieder aufflammen, und Situationen, in denen Menschen an ihre Grenzen geraten emotional wie körperlich. Hinter all der Provokation liegt aber auch ein Kern von Menschlichkeit, das Bedürfnis nach Nähe, nach Bestätigung, nach dem Gefühl, gesehen zu werden. Selbst die wildesten Fantasien erzählen von Sehnsüchten, die jeder kennt, auch wenn nicht jeder sie auslebt. Hier werde ich nicht auf die einzelnen Geschichten eingehen. Von mir gibt es nur die Empfehlung man muss das Buch lesen und genießen.

Mandy Moore, Ich will es derb, blue panther books, 31.05.2026, 164 Seiten, Fr. 10.00